

„Am Johannisland“ zu schmal für BGZ

Die Straße vor dem BGZ Süderelbe ist zu schmal und wird nun verbreitert - die historische Eichenreihe bleibt unberührt.

Die Erklärung, wie es zu der zu schmalen Straße kommen konnte, ist simpel. Dort wo jetzt das BGZ Süderelbe steht, war anfangs eine Wohnbebauung vorgesehen. Das BGZ sollte erstens sehr viel kleiner - nur Schule und Kita - und zweitens an anderer Stelle, und zwar an der Ecke von Torfstecherweg und Süderelbebogen am Kreisverkehr, gebaut werden. Dort wäre die Erschließung kein Problem gewesen. Als die Planungen für das BGZ Süderelbe aber geändert wurden, waren die Straßen im Elbmosaik längst fertiggestellt. Aus Fehlern lernt man und bestenfalls werden sie behoben, so wie es nun auch für die Straße „Am Johannis-

land“ im Abschnitt vor dem BGZ Süderelbe geschieht: Die Straße wird verbreitert. Der Ausbau der Straße ist unter anderem auch deshalb nötig, weil angestrebt wird, eine HVV-Buslinie durch die Straße zu führen.

Eine Fachplanung für den Umbau ist bereits beauftragt, wann genau mit den Arbeiten begonnen werden kann, steht derzeit noch nicht fest. Die historische Eichenreihe (links im Bild unten) bleibt von dem Ausbau übrigens unbeeinträchtigt: der Vorplatz des BGZ Süderelbe wird um einen schmalen Streifen verkleinert.

Eike Appeldorn



Süderelbearchiv wird Hamburgs 18. Geschichtswerkstatt

Eine umfangreiche Sammlung alter Karten, Fotos, Bücher und Dokumente aus Neugraben und Süderelbe stehen interessierten Personen in der Bücherhalle Neugraben, Neugrabener Markt 7, zur Verfügung.

Voller Stolz berichten die Kooperationspartner Matthias Pfeifer von der Neugrabener Bücherhalle und Stephan Kaiser vom Kulturhaus Süderelbe, welch großen Zulauf das Süderelbearchiv in den letzten Jahren erfahren hat. Jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr können Interessierte mit Teilnehmern der Arbeitsgruppe das Süderelbe-Archiv näher kennenlernen. „Wir stecken momentan mitten in den Planungen zu einer großen Veranstaltung über den Wandel des Einzelhandelsbesatzes im Neugrabener Zentrum“, erläutert Stephan Kaiser. Den Auslöser ergab das Auftauchen eines alten Branchenzeichnisses von 1963. „Jetzt sind wir natürlich dankbar für alle Materialien - von z.B. Fotos, über Erinnerungen von Geschäftsleuten oder alter Werbung und ähnliches, wenn sie ca. 50 Jahre alt sind“, ergänzt Matthias Pfeifer. Seit dem Sommer 2012 ist das Süderelbearchiv in der Bücherhalle Neugraben eine Arbeitsgruppe des Kulturhauses Süderelbe. Die AG trifft sich in 2013 an folgenden Terminen immer an einem Donnerstag um 19.30 Uhr in der Bücherhalle Neugra-



ben: 7. März, 11. April, 16. Mai, 13. Juni, 8. August, 12. September, 10. Oktober und 7. November. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Die Arbeitsgruppe geschichtlich interessierter Leute sammelt und sichtet die Archivstücke. Darüber hinaus ist ein erweiterter Kreis von inzwischen 90 Personen über eine Kontaktliste vernetzt. Alle Materialien sind während der Öffnungszeiten einsehbar; eine Kopiermöglichkeit ist vorhanden. Die Stadtteilgeschichte ist auch ein Angebot für Schulen der Umgebung - diese nutzen die Bücherhalle und das Süderelbearchiv auch als außerschulischen Lernort. Innerhalb des Archivschrankes werden neben

Die Zukunft der Zentrumsbrücke

Nach umfassenden Gesprächen zwischen Fachämtern und Gutachtern verbleiben zwei Möglichkeiten.

Eine Überraschung brachte zunächst eine Passantenzählung zum Vorschein. Danach verkehren an einem durchschnittlichen Werktag rund 5.800 Passanten im Bereich der verkehrsberuhigten Neugrabener Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Groot Enn. Lediglich 2.500 Passanten nutzen dabei die Brückenverbindung, 3.300 Passanten sind ebenerdig unterwegs. Knapp 3 von 5 entscheiden sich demnach gegen die Brücke, obwohl ein Großteil der Nutzer durch die aus Harburg eintreffenden S-Bahnen vom Bahnsteig direkt hinaufgeführt werden. Diese Ergebnisse stützen daher nicht die Annahme, dass die Brücke eine bevorzugte Verbindung über die vielbefahrene Cuxhavener Straße darstellt.

Entscheidend für die Bewertung der Maßnahmen ist aber die Tatsache, dass das zentrale Brückenbauteil, das die Cuxhavener Straße überspannt, so starke und nicht veränderbare Steigungen aufweist, die den heutigen Ansprüchen an eine barrierefreie Wegeverbindung nicht genügen. Wegen der zu überwindenden Höhenmeter und fehlender Zwischenpodeste wird die Brücke von mobilitätseingeschränkten Personen auch kaum genutzt. Die Schaffung von Barrierefreiheit ist ausnahmslos die Voraussetzung für den Einsatz von Fördergeldern. Da

sich diese nicht herstellen lässt, kann die angestrebte umfassende Modernisierung nicht umgesetzt werden.

Es verbleiben zwei Möglichkeiten: 1) Die gestalterische Aufwertung im Bestand und ein Rückbau einzelner Aufgänge, um dem Ziel „Aufenthaltsqualität und Sicherheit unter der Brücke“ näher zu kommen und 2) der vollständige Abbruch der Brücke, der den Bau einer neuen Treppe und Rampe am S-Bahnhof erfordert. Die Argumente für und wider die beiden Möglichkeiten werden aktuell in der Bezirkspolitik und im Stadtteilbeirat erörtert.

Daniel Boedecker



Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 930
Fax: 040 43 13 93 13
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
Telefon: 040 63 94 32 85
Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos / Bildnachweis:
Daniel Boedecker, Frauke Rinsch, Dennis Lettow,
Matthias Pfeifer,
Dana Schulz, VT Aurubis, Bäderland

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg:
Fachamt Sozialraummanagement
Telefon: 040 428 71 2443
Mail: sozialraummanagement@harburg.hamburg.de

Stadtteilbüro Neugraben
Neugrabener Bahnhofstraße 20
21149 Neugraben
Telefon: 040 70 70 200 30
Fax: 040 70 70 200 39
Mail: neugraben@steg-hamburg.de

Druck:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Neugraben



Quartiersnachrichten Neugraben

Neue Sprechzeiten im steg-Stadtteilbüro: Dienstags 09.00 - 11.00 Uhr und donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr



Im Einsatz für ein lebendiges Stadtteilzentrum

Der mit ehrenamtlichem Engagement erfolgreich wirkende Förderverein wirbt noch stärker für die Neugrabener Einkaufsvielfalt. Treuen Kunden des Neugrabener Zentrums winken Gewinne und ein kleines Dankeschön!

Die Gründung des Vereins liegt beinahe vierzig Jahre zurück, damals noch eine Werbegemeinschaft der Neugrabener Gewerbetreibenden. Inzwischen lautet der Name „Förderverein Neugraben“, das Ziel hat sich über die Jahre aber nicht geändert: Es geht unverändert um ein lebendiges und attraktives Neugrabener Stadtteilzentrum. Knapp fünfzig Mitglieder zählt der Verein heute, die überwiegend aus dem Einzelhandel und aus Dienstleistungsbetrieben stammen.

„Der Verein steht aber auch Bürgern offen, denen ein einladendes Stadtteilzentrum am Herzen liegt und die sich mit ihren Beiträgen oder persönlichem Engagement einbringen möchten“, erklärt Frank Lerdon, der dem Verein als erster Vorsitzender vorsteht und gezielt um Bürgerinnen und Bürger wirbt. „Ich denke, es kann dem Verein nur gut tun, wenn in seinen Reihen auch Bewohner vertreten sind, die die gemeinsamen Aufgaben aus anderer Perspektive angehen.“ Schließlich verändert sich mit den Jahren vieles und muss immer wieder angepasst werden. So auch das Logo: 2011 hat sich der Förderverein von seinem dickbäuchigen Störtebeker verabschiedet und setzt seitdem auf einen schnörkellosen Auftritt in den Farben blau-rot. Künftig wird das rot leuchtende Neugraben im blauen Hamburger Stadtgebiet auch auf den Türen oder an den Kassen der Mitgliedsbetriebe zu sehen sein. „Das Logo soll den Kunden zeigen, wer sich finanziell und auch mit persönlichem Einsatz für unser Stadtteilzentrum einsetzt. Das war bisher ja nicht möglich“, sagt Nils Holst, der ebenfalls im Vorstand tätig ist.

Der Förderverein kann in seinem Wirken zusätzlich auf die Unterstützung des Stadtteilbeirats bauen. Aus einem Verfü-

gungsfonds, der speziell zur Zentrenentwicklung aufgelegt wurde, gibt es Zuschüsse, damit Maßnahmen für eine attraktive Stadtteilmitte möglich werden. Und diese Liste ist lang: Tradition erlangt haben bereits die Kinderrallye und die kleine graue Eisenbahn, aber auch die weihnachtliche Beleuchtung und der große Tannenbaum werden jedes Jahr vom Verein organisiert.

2011 ist das Musikfest „Neugraben goes music“ hinzugekommen, das im Spätsommer zahlreiche Bands auf die Bühne und in die Marktpassage holt. Ebenfalls seit zwei Jahren gibt es zur Weihnachtszeit den Wettbewerb um „Neugrabens schönstes Schaufenster“, bei dem Einkaufsgutscheine als Gewinne winken. Und in diesem Jahr werden die Mitgliedsbetriebe zwei kleine „Dankeschön“ an ihre Kunden verteilen: Zum einen die Neugrabener Trinkbecher, zum anderen robuste Einkaufstaschen aus Stoff. Frank Lerdon: „Damit möchten wir uns bei unseren Kunden bedanken, für die Treue, ihr Vertrauen und zugleich auch so manche Baustelle oder die lange Suche nach einem Parkplatz wiedergutmachen.“ Die Artikel werden ab Ende März an die Mitgliedsbetriebe übergeben.

„Neugraben haben viele nicht mehr auf dem Zettel“, meint nicht nur Nils Holst. „Viele kaufen unterwegs ein und wissen gar nicht, was unser Stadtteilzentrum zu bieten hat.“ Damit sich das ändert, hat der Förderverein zusammen mit der steg und mit Unterstützung des Stadtteilbeirats einen Einkaufsführer aufgelegt, der auf die über einhundert Geschäfte und Marktstände aufmerksam machen soll. Die Broschüre wird auf zwölf Seiten alle Angebote und Aktionen des Neugrabener Zentrums darstellen und ist ebenfalls ab Ende März im Umlauf.

Workshop für Einzelhändler gut besucht

Am 25. Februar kamen rund 30 Händler und Dienstleister zu einem Austausch über das Neugrabener Zentrum zusammen.

Anlass des Treffens war die bevorstehende Vorstandswahl des Fördervereins, zu der die Frage bewegt wurde, welche Maßnahmen kurzfristig auf den Weg gebracht werden können, um dem Einzelhandelszentrum zu mehr Atmosphäre und Anziehungskraft zu verhelfen.

„Hier bekommt man alles, was man möchte.“

So zitierte die „Harburger Anzeigen und Nachrichten“ im Februar eine Kundin. Die Händler sind aber überzeugt, dass nicht alle Kunden über die umfangreichen Sortimente informiert sind und wünschen sich daher an erster Stelle mehr gemeinsame Werbung für die Angebote vor Ort.

Dabei geht es nicht nur um Zeitungen, sondern auch um eine Präsentation im Internet, mehr Sichtbarkeit entlang der B73 und eine aktive Berichterstattung. Genannt wurden ferner längere Öffnungszeiten am Samstag, bessere Beleuchtung und eine noch stärkere Zusammenarbeit im Förderverein. Gemeinsam mit der steg sollen diese Aufgaben in nächster Zeit angegangen werden.

Daniel Boedecker

Daniel Boedecker

Editorial



Guten Tag und Moin Moin!

Die Planung für einen neuen Neugrabener Marktplatz läuft - sowohl die Freiraumplaner als auch die Verkehrsplaner arbeiten an Entwürfen, die mit den Anliegern abgestimmt und der Öffentlichkeit in den kommenden Monaten präsentiert werden.

Das Brunnschutzgebiet ist da schon weiter: Die Planung für die Frei- und Spielflächen ist beschlossen und den Bauarbeiten steht nichts mehr im Wege. Bereits im Herbst sollen wesentliche Bereiche schon umgestaltet sein. Ein unerwartetes Ereignis ergab sich kürzlich bei der Diskussion um die Zentrumsbrücke - lesen Sie dazu mehr im Bericht auf der letzten Seite.

In dieser Ausgabe blicken wir wieder hinter einige Kulissen: beim Hallenbad Neugraben, bei der Raumgestaltung Nordhausen und beim Bundesliga-Volleyball des VT Aurubis Hamburg. Wir berichten außerdem über die Eröffnung eines Fahrradgeschäfts, das im Stadtteil schon lange erwartet wurde - gerade jetzt, wo die Jahreszeit wieder zum Radeln einlädt!

Kommen Sie gut in den Frühling!

Daniel Boedecker

Frauke Rinsch

Fahrradlager Neugraben eröffnet

Endlich: Das Fahrradlager Neugraben hat am 1. März eröffnet. Drahtesel mit luftlosen Pneu oder Bikes mit schlappen Ketten kann wieder geholfen werden.

Nachdem der Beschäftigungsträger Hamburger Arbeit die Fahrradselbsthilfewerkstatt in Neugraben Ende 2012 geschlossen hat, sah es schlecht aus für die vielen Fahrradfahrer, denen mit einem kaputten Fahrrad nur noch der Weg nach Neu Wulmstorf blieb – gar nicht so einfach. „Nun war schnelles Handeln gefragt“, sagt Lars Röttger, der schon in Neu Wulmstorf ein Fahrradlager betreibt. „Neugraben liegt mir sehr am Herzen, da ich hier aufgewachsen und noch immer stark verwurzelt bin“, schwärmt Röttger. Gern wäre Lars Röttger auch direkt ins Zentrum Neugraben gegangen, aber hier sind die Mietpreise für ihn

nicht realisierbar. Umso mehr können sich jetzt alle Liebhaber des Fahrradsports über die Geschäftseröffnung an der Cuxhavener Straße 310 freuen. „Ich habe mich auf deutsche Markenfahräder spezialisiert. Vertreibt aber natürlich auch alles Notwendige an Zubehör und repariere mit meinem Team kostengünstig und schnell“, ergänzt Lars Röttger stolz. Das Geschäft ist geöffnet von Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr. Zu erreichen ist sein Team unter Tel. 040 55 61 61 01 oder per E-Mail unter fahrradlager@arcor.de.

Frauke Rinsch



Schwimm- und Badespaß

Das Hallenbad Süderelbe ist eine der beliebtesten Freizeiteinrichtungen, die Neugraben zu bieten hat. Nicht nur Sportschwimmer und Fitnessfreunde kommen hier voll auf Ihre Kosten. Hier kann man Schwimmen lernen, Kindergeburtstage feiern oder auf dem Wasserspielplatz „Krokoka“ vergnügt planschen.

Seit vielen Jahren gibt es das Hallenbad Süderelbe am Neugrabener Markt 9. Die vier unterschiedlichen Bereiche sind ideal, um jedem Besucher die Möglichkeit zur Gestaltung eines individuellen Baderlebnisses zu bieten. Ob Bahnen schwimmen, der Sprung vom Dreimeterturm oder die Teilnahme am reichhaltigen Kursangebot, das 28°C warme, 25 Meter lange und bis zu 3,80 Meter tiefe Mehrzweckbecken bildet den sportlichen Mittelpunkt des Bades. Das 32°C warme Spiel- und Spaßbecken ist mit einer Tiefe von bis zu 70 cm auch für Nichtschwimmer geeignet. „Krokoka“ bietet mit einer kleinen Wasserrutsche, einem Spielturn mit Becken auf unterschiedlichen Ebenen und der Wasser spuckenden Schlange Krokoka Kindern bis 12 Jahren einen Bereich für Spiel und Spaß rund ums Wasser. Für die ganz Kleinen gibt es ein Babybecken, das mit 34°C warmen Wasser und maximal 30 cm Tiefe ideale Bedingungen bietet, das nasse Element kennenzulernen. Massagedüsen und ein Whirlpool ergänzen das Angebot für alle Entspannungssuchenden.

Das Kursangebot ist reichhaltig. Schwimmunterricht passend für jede Altersgruppe - auch für Erwachsene, Ferienangebote und diverse Fitnesskurse wie Wassergymnastik, Aqua Jogging oder Aqua Bouncing stehen auf dem Programm. Auch Aquapräventionskurse



werden angeboten. In diesen von den Krankenkassen bezuschussten Kursen mit unterschiedlichen Schwerpunkten können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfassendes Ganzkörpertraining absolvieren, um sich fit zu halten und Krankheiten vorzubeugen. Eine Übersicht über das komplette Angebot und die Kurszeiten finden Sie im Internet unter <http://www.baederland.de/bad/suederelbe.php> oder Sie erkundigen sich

Profis für Farbe

Wer schon einmal seine Wohnung, sein Haus oder sein Büro einrichten wollte, weiß: Es ist gar nicht so leicht bei der Raumgestaltung die richtige Wahl der Bodenbeläge, Wand- und Gardinenfarbe oder Dekorationsartikel zu treffen. Das Team von Nordhausen Raumgestaltung steht Ihnen dabei gern mit erfahrener und kompetentem Rat zur Seite.

Im Jahre 1900 wurde die Firma Nordhausen als Malerbetrieb mit Sitz an der Cuxhavener Straße 160 gegründet. In den 1950er Jahren entwickelte sich das Unternehmen mit stetig wachsendem Angebot zum heutigen Raumgestaltungsbetrieb weiter. In der Nachkriegszeit wurde aus der Malerei mehr und mehr ein Farbenhandel - später ergänzt dann Teppiche, Gardinen und Sonnenschutz das Angebot. Auch Plissees, Parkett- und Laminatböden wurden in die Angebotspalette aufgenommen. Abgerundet wird das Angebot durch dekorative Geschenkartikel. Seit 1977 wird der Betrieb von Hans-Georg Nordhausen in vierter Generation geführt. Die Familientradition wird auch in Zukunft aufrechterhalten. Jasper Nordhausen befindet sich bereits in der Ausbildung zum Raumgestalter und wird das Geschäft in der kommenden Generation weiterführen. Ob Wohn- oder Arbeitsraum, am Anfang steht die individuelle Beratung. Das etwa zehnköpfige Team von Nordhausen Raumgestaltung geht auf eventuelle Wünsche und Bedürfnisse ein und erstellt gemeinsam mit dem Kunden ein maßgeschneidertes Konzept für die entsprechenden Räumlichkeiten. Heike Maszkowski (s. Foto) arbeitet seit 35 Jahren in der Kundenberatung und im Verkauf. Sie und Ihre Kollegen beantworten gerne und mit viel Erfahrung alle Fragen und

begleiten mit fachkundigen Hinweisen das Stöbern durch das Angebot. In den Ausstellungsräumen im Groot Enn 1-3 kann man sich einen guten Überblick über sämtliche Materialien, Farben und Accessoires verschaffen. Mehrere 1.000 Muster helfen bei der Entscheidung. „Meistens wird hier im Haus eine Vorauswahl getroffen, die wir dann mit zu dem Kunden nehmen. Vor Ort lassen sich die Entscheidungen besser treffen“, erklärt Hans-Georg Nordhausen. Wer sich über die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten informieren möchte oder eine Beratung wünscht, sollte einen Besuch in den Geschäfts- und Ausstellungsräumen einplanen. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.nordhausenraumgestaltung.de oder telefonisch unter der 70 17 024.

Dennis Lettow



Termine



**Themenabend:
Falkenbergsiedlung**
25.04.2013, ab 19:30 Uhr,
in der Bücherhalle, Neugrabener Markt 7

**Themenabend:
Ritscher Traktorenwerke Moorburg**
23.05.2013, ab 19:30 Uhr,
in der Bücherhalle, Neugrabener Markt 7

Stadtteilbeirat
10.04.2013, ab 19.00 Uhr,
Dieses Mal: VIP Bereich des BGZ Süderelbe,
Am Johannistand 2, 1. Stock

Immer auf dem Laufenden:

Es passiert so viel in Neugraben. Da kann man nicht immer auf die aktuelle Ausgabe der Quartiersnachrichten warten, um auf dem Laufenden zu sein. Muss man auch nicht!

In den kommenden Wochen können Sie sich im Internet über aktuelle Veränderungen im Zentrum Neugraben informieren. Denn dann steht für Sie die brandneue Internetpräsenz:

www.neugraben.info

bereit. Neben Informationen zum Förderverein Neugraben können Sie sich dort ausführlich über die Quartiersentwicklung und das Neugrabener Zentrum informieren.

Noch befinden sich die Seiten im Aufbau - aber spätestens zur nächsten Ausgabe der Quartiersnachrichten sind sie fertig und Sie können dann hier darüber lesen.

Dennis Lettow

Fischbek-Damen auf dem Weg nach Europa

Für diese Saison haben sich die Volleyballdamen des VT Aurubis Hamburg für den Challenge Cup qualifiziert und dürfen sich in der 22. Saison der Zugehörigkeit zur 1. und 2. Bundesliga erstmals mit Teams aus Europa messen.

Der Challenge Cup ist der dritthöchste Wettbewerb der europäischen Vereinsmannschaften. Er wird bis zum Finale in K.O.-Runden mit Hin- und Rückspielen ausgerichtet. Zwar hat das Team um Trainer Helmut von Soosten das Hinspiel im Halbfinale verloren, aber von Soosten freut sich dennoch über die Leistungen seiner Damen. „Gegen ein Team dieser Klasse, das selbst so wenig Fehler macht und alle Chancen nutzt, haben die Spielerinnen mit viel Spielfreude gegen gehalten. Vielleicht läuft das Rückspiel in Italien ja noch besser“. Die Stimmung am Mittwochabend war aber wie immer hervorragend. Dank der Aurubis AG als Hauptsponsor und Namensgeber der Bundesligamannschaften, vieler anderer treuer Partner aus der Region und natürlich in erster Linie den hervorragenden Spielerinnen, spielt die Mannschaft seit 2001 kontinuierlich in der 1. Bundesliga. Dafür müssen die hauptberuflichen Spielerinnen aber auch eine Menge trainieren. „Bis zu 10 Trainingseinheiten und ein bis zwei Spiele in der Woche sind normal“, erläutert der Teammanager Christian Beuler. Gemeinsam mit dem Trainer und Manager Helmut von Soosten ist er begeistert von der CU-Arena. „Die Stimmung ist aufgrund der Vielzahl von Fans aus der direkten



Umgebung immer etwas ganz Besonderes“, ergänzt von Soosten. Falls die Spiele nicht zu spät beginnen, bieten die Mighty Storms Cheerleader eine besondere Augenweide und erfreuen mit ihrer Power und Akrobatik die Zuschauer. Über weiteren Zulauf freuen sich auch die Fischbek Dynamis, die als Fan-Club gemeinsam mit dem Helfer-Team von VT Aurubis Hamburg die Volleyball-Bundesligateams des TV Fisch-

bek bei Heim- und Auswärtsspielen unterstützen. Auf- und Abbau bei den Heimspielen und lautstarke Unterstützung während der Spiele heizen die Stimmung ordentlich an. Wenn die Möglichkeit besteht, fahren auch viele bei Auswärtsspielen mit. Das generationsübergreifende Team zwischen 7 - 70 Jahren freut sich über jede weitere Unterstützung. Wer Interesse hat mitzuhalten, der wendet sich am besten per Mail an

Fischbek-Dynamite@VT-Aurubis-Hamburg.de oder telefonisch unter 0171 27 96 644 an Georg Bücking. „Wir freuen uns ebenfalls über noch mehr Unterstützung aus der Region“, bemerkt Helmut von Soosten. Diese muss nicht ausschließlich finanzieller Natur sein, auch Unterstützung in materieller Hinsicht, Werbung, Manpower und vieles mehr werden gesucht. Bei Rückfragen steht gern unter helmutvonsoosten@vt-aurubis-hamburg.de oder telefonisch unter 0152 01 61 20 64 zur Verfügung. Die Heimspiele finden statt in der CU-Arena, Am Johannistand 2-4, 21147 Hamburg. Ab Ende März beginnen die Play-Offs, der Meister wird dann am 12.05.2013 feststehen. Auf jeden Fall sollte man sich die Spiele nicht entgehen lassen. Unabhängig vom Profisport wird auch der Nachwuchs gefördert. Um die Breitensportarbeit und die Vernetzung mit Schulen aus der Umgebung kümmert sich die Volleyballgemeinschaft Hausbruch/Neugraben-Fischbek, kurz VG HNF genannt. Jugendliche trainieren immer mittwochs in der Halle Neumoorstück ab ca. 18:00 Uhr, Grundschüler immer freitags von 13:15 bis 14:45 Uhr in der CU-Arena.

Frauke Rinsch

Stadtteilbeirat

Informieren Sie sich auf den Treffen des Stadtteilbeirats über die Veränderungen zwischen Elbmosaik und Brunnenschutzgebiet

Es geht um den Einzelhandel, um Veranstaltungen, um die Wegereinigung, und natürlich auch um die übergeordnete Frage, wohin sich Neugraben entwickeln soll. Etwa achtmal im Jahr kommt der Beirat zusammen und tauscht sich in knapp zwei Stunden über angekündigte und spontane Themen aus. Die Treffen in der Seniorentagesstätte der AWO am Neugrabener Markt sind öffentlich und werden regelmäßig von rund 50 Neugrabenerinnen und Neugrabenern besucht. Kommen Sie gern dazu! Ganz gleich, ob Sie schon viele Jahre hier wohnen oder erst gerade eben eingezogen sind, Sie sind herzlich willkommen dabei zu sein. Auch als Gast können Sie auf bestimmte schöne oder weniger schöne Dinge hinweisen oder Themen vorschlagen, die Ihnen persönlich wichtig sind. Die nächsten Treffen finden am 10. April und 12. Juni statt, jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr. Im April wird die Sitzung statt in der AWO im BGZ Süderelbe stattfinden, um dort sowohl das neue Zentrum kennenzulernen als auch in einem offenen Ausklang noch enger miteinander ins Gespräch zu kommen.

Daniel Boedecker

Unterstützung für Stadtteilprojekte auch in 2013

Auch dieses Jahr stehen wieder 30.000 Euro bereit, um kleine Stadtteilprojekte unbürokratisch zu unterstützen. Die Projekte sollen nachbarschaftliche Kontakte unterstützen, Selbsthilfe fördern, die Stadtteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen.

In diesem Jahr konnten schon diverse Projekte unterstützt werden. So wird pünktlich zum Frühling der erste Einkaufsführer für das Neugrabener Zentrum erscheinen, denn Neugraben hat mehr zu bieten, als mancher denkt. Als kulturelles und künstlerisches Highlight kann das Projekt „Skulpturenpark Neugraben“ bezeichnet werden, welches ebenso ab Frühjahr in Kooperation zwischen dem Stadtteilbüro und dem Gymnasium Süderelbe auf den Weg gebracht wird.

Um die Einzigartigkeit zu unterstreichen, wird eigens für Neugraben eine Form für eine Heidschnucke angefertigt. Die Figuren werden dann durch Schüler bemalt und finden einen Platz im Neugrabener Zentrum. Wer diese Aktion finanziell noch mit unterstützen möchte, wendet sich bitte an frauke.rinsch@steg-hamburg.de.

Das Angebot „Offene Schneiderwerkstatt“, welches schon im Jahr 2012 sehr erfolgreich in den Räumlichkeiten der AWO stattgefunden hat, sucht auch in 2013 wieder zahlreiche Näherinnen, die den Fortgeschrittenkurs besuchen möchten.

Der Kurs findet ab 9. März, mittwochs in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Projektleiterin Mariola Scharfenberg gewann mit diesem Angebot den 2. Platz des Harburger Integrationspreises.

Das Projekt „Jugend-Website“ ist schon im Aufbau und bietet Jugendlichen in Kürze Informationen über Angebote im Stadtteil. Falls auch Sie eine gute Projektidee mit einem eindeutigen Bezug zum Entwicklungsgebiet Neugraben haben und Ihre Idee dem Viertel zugutekommt, dann stellen Sie einen Antrag an den Verfügungsfonds.

Das Antragsformular können Sie sich persönlich im Stadtteilbüro Neugraben, Neugrabener Bahnhofstraße 20, 21149 Hamburg abholen oder Sie schicken eine Mail an neugraben@steg-hamburg.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an: Frauke Rinsch unter 70 70 200 30 oder senden Sie ebenfalls eine Mail. Wir beraten Sie gern.

Frauke Rinsch

Vorlesen und Gewinnen

Deutscher Vorlesepreis 2013 - Jetzt mitmachen!

Am 1. März startet Der Deutsche Vorlesepreis in seine achte Runde. Mitmachen können alle Personen und Projekte, die sich mit dem Thema Vorlesen beschäftigen, z. B. Vorlese-Aktionen in Kindergärten, Schulen und Bibliotheken oder private Projekte in Familie, Bekanntenkreis oder Nachbarschaft.



Im Mittelpunkt steht das regelmäßige ehrenamtliche Vorlese-Engagement, das andere zum Nachmachen motiviert und Kindern den Spaß am (Vor)Lesen näher bringt.

Den Gewinnern in fünf Kategorien winkt jeweils 1.000 Euro zur Unterstützung ihrer Vorleseaktivitäten. Bis zum 31. Mai können sich kleine und große Vorleser ganz einfach über ein online-Formular auf www.derdeutschorlesepreis.de bewerben. Die Preise werden im Herbst in Köln vergeben. PM / Larissa Pauw